

Informationen zur Verarbeitung von personenbezogenen Daten im Rahmen des Antragsverfahrens des Anschubfonds Medizinische Forschung „AMF“ an der Universität Bielefeld

Mit diesen Datenschutzhinweisen kommt die Universität Bielefeld für die oben genannte Verarbeitung personenbezogener Daten ihrer Informationspflicht gemäß Artikel 13, 14 der EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) nach. Hinsichtlich der weiteren verwendeten Begriffe, „personenbezogene Daten“, „Verarbeitung“, „Verantwortlicher“, „Dritter“ etc., wird auf die Definitionen in Artikel 4 der EU-DSGVO verwiesen. Es gilt die [allgemeine Datenschutzerklärung der Universität Bielefeld](#). Dort finden Sie die ausführlichen Betroffenenrechte sowie weitere Informationen.

1. Verantwortliche & Kontaktdaten

Verantwortlich für die Datenverarbeitung ist die Universität Bielefeld, eine vom Land NRW getragene, rechtsfähige Körperschaft des Öffentlichen Rechts. Verantwortlich auf der Fachebene ist die Medizinische Fakultät OWL. Ansprechpartnerin ist Laura Dittmar laura.dittmar@uni-bielefeld.de

2. Zwecke und Rechtsgrundlage der Datenverarbeitung

Im Rahmen Ihres Antrags auf den Anschubfond Medizinische Forschung an der Universität Bielefeld übermitteln Sie personenbezogene Daten (Kontaktdaten, Lebenslauf, Forschungsinteressen, usw.) in Form Ihrer Antragsunterlagen, die von der Universität Bielefeld gespeichert und verarbeitet werden. Dies geschieht auf Grundlage Ihrer erteilten Einwilligung (Artikel 6 Abs 1 lit. a EU-DSGVO) zu folgenden Zwecken:

- Speicherung und Bearbeitung der Daten zur Verwaltung der Antragsstellung und im Bewilligungsfall für die Mittelverwaltung.
- Auswertung der Daten für evaluative und statistische Zwecke.
- Speicherung und Weiterleitung der Daten an Gutachter*innen, Mitarbeiter*innen der Universität Bielefeld und Mitglieder von Gremien innerhalb und außerhalb der Universität Bielefeld im Rahmen des Begutachtungs- und Entscheidungsverfahrens.
- Ggf. Übermittlung der Daten in Drittländer im Rahmen des Begutachtungs- und Entscheidungsverfahrens.
- Im Falle einer Bewilligung, Veröffentlichung von personen- und institutionsspezifischen Adress- und Kommunikationsdaten (Name, Institution, Ort, Telefon, Email) sowie von inhaltserschließenden Angaben (z. B. Titel, Zusammenfassung, Schlagwörter, fachliche Zuordnung, Förderzeitraum).

3. Speicherdauer und Löschfristen

Ihre Unterlagen werden gemäß der Aufbewahrungsbestimmungen der Universität für 10 Jahre nach Beendigung des Projektes bzw. Mitteilung über die Ablehnung Ihres Antrages gespeichert.

4. Ihre Rechte

Sie können jederzeit die Ihnen durch die EU-DSGVO gewährten Rechte geltend machen:

- das Recht auf Auskunft, ob und welche Daten von Ihnen verarbeitet werden (Art. 15 EU-DSGVO),
- das Recht, die Berichtigung oder Vervollständigung der Sie betreffenden Daten zu verlangen (Art. 16 EU-DSGVO),
- das Recht auf Löschung der Sie betreffenden Daten nach Maßgabe des Art. 17 EU-DSGVO,
- das Recht nach Maßgabe des Art. 18 EU-DSGVO eine Einschränkung der Verarbeitung der Daten zu verlangen,
- das Recht auf Widerspruch gegen eine künftige Verarbeitung der Sie betreffenden Daten nach Maßgabe des Art. 21 EU-DSGVO.

Durch die Aufforderung zur Löschung Ihrer Daten gilt Ihr Antrag als für die jeweilige Ausschreibung zurückgezogen.

Sie haben das Recht eine Beschwerde bei der datenschutzrechtlichen Aufsichtsbehörde einzureichen (Art. 77 EU-DSGVO), zum Beispiel bei der für die Hochschule zuständigen Landesbeauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit Nordrhein-Westfalen, Kavalleriestraße 2 - 4, 40213 Düsseldorf.